

der Minen. — Wenn die Dampfschiffahrt auf dem *Poyang*-See eingeführt werden würde, so könnten die Dampfer fast gewiss für eine ebenso lange Zeit im Jahr bis *Möng-shan* gelangen als nach einem anderen Platz oberhalb *Lau-yě-miau*. *Möng-shan*, *Jau-tshóu-fu* und *Wu-tshöng* würden dann die wichtigsten Stationen am See sein, und unter diesen würde *Möng-shan* wahrscheinlich den ersten Platz einnehmen. Denn es ist nicht nur ein grosser Kohlenplatz, sondern es erhält eine weitere Bedeutung durch die Nachbarschaft von *Wu-yuě-hsiěn* (*Moyune*), das in 200 *li* Entfernung an dem gleichen Fluss [dem *Wu-hö*] liegt; und da die Dampfer gerade in der Thee-Saison am besten nach *Möng-shan* gelangen könnten, so wäre es nicht unmöglich, dass der Handel von *Tun-ki-tshönn*, einem der wichtigsten Handels-Centren in den Districten des grünen Thee, von seinem jetzigen Wege (durch den *Tsiěn-tang-kiang* nach *Ning-po*) nach *Möng-shan* und zum *YangtszĚkiang* abgelenkt werden würde.

[Wie schon bemerkt<sup>1)</sup>, sind die Kohlenbergwerke von *Möng-shan* bereits seit 1902 ausser Betrieb. Die Erklärung dafür ergibt sich wohl aus der obigen Bemerkung des Verf., dass die Bearbeitung der Flöze mit chinesischen Mitteln schon zur Zeit seiner Anwesenheit die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit fast erreicht hatte. Ob der Bergbau ganz zum Stillstand gekommen ist, bleibt nach der Angabe von CLENNELL (s. unten) fraglich.]

### Von *Möng-shan* nach *King-tö-tshönn* (den 11. bis 13. Oktober 1869.)

[*Möng-shan* — *Ta-tsiěn* 35 — Wasserscheide 5 — *Kiu-wěi-kiau* 25 — *Yen-yen-shan* 10 — *King-tö-tshönn* 30. — Zusammen 105 *li* = etwa 24 g. M.]

Der Weg führt durch den östlichen Theil des Grubenfeldes<sup>2)</sup> nach dessen östlicher Umrandung. Sie wird durch flache Hügel gebildet, welche aus steil stehenden, ONO streichenden seidenglänzenden rothen Schiefeln bestehen. Die Oberflächen-Formen unterscheiden sich kaum von denen des Kohlenfeldes. Auch sind beide mit rother und gelber Erde bedeckt und tragen jungen Kiefernbestand auf den Hügeln, während die Vertiefungen zur Reis-Cultur in Terrassen benutzt werden; jetzt waren deren Felder mit zur Zeit blühendem Buchweizen als Nachfrucht bestanden. Ein kleiner Tempel, 25 *li* von *Möng-shan*, wo ich übernachtete, ist 240 Fuss über diesem Ort gelegen. Die Dörfer werden dann zahlreicher, die Baumgruppen (vorherrschend *Stillingia*) höher und dichter, besonders um das Dorf *Ta-tsiěn*, welches in breitem Thal an einem bei *Lo-ping* mündenden Flösschen liegt. Nach weiteren 5 *li*, 40 *li* von *Möng-shan* und nur 330 Fuss darüber, überschritt ich den Pass gegen einen kleinen Zufluss des *Tshang-kiang*. Er fliesst in einem Durchbruchs-Thal hinab; denn während der Pass noch in niederem Gelände liegt, erhebt sich im Norden ein höherer Gebirgszug, derselbe, dessen westlichster Gipfel, der 1500 Fuss [450 m] hohe *Po-po-tsiěn*, schon von *Jau-tshóu-fu* als ein hervorragender Gegenstand in der Landschaft sichtbar gewesen war.<sup>3)</sup> Der Bergzug hat pyramidale Gipfel und steile Gehänge, aber keine wilden Formen, und ist ganz mit Strauch- und Baum-Vegetation bedeckt. Er erinnerte im Charakter an das *Ta-hau*-Gebirge und den *Ta-hwa-shan* am *YangtszĚ* [unterhalb *Kiu-kiang*]. Ich schätzte die Kammhöhe auf 1500, die Gipfelhöhe auf 1800 Fuss [450 bzw. 550 m] (auf *Möng-shan* bezogen).

Die Gewässer sammeln sich jenseits des Passes aus mehreren Strahlen, um gemeinsam den Bergzug zu durchbrechen. Da die Seiten längst abgeöschert und von Schluchten durchfurcht worden sind, hat sich ein schönes Thal ausgebildet. Die Chinesen nennen es *Ta-yuě-ti*, das Grosse Gartenthal. Es ist in der That ein anmuthiger Garten, mit reicher Vegetation. Die Dörfer haben gut gebaute Häuser und grosse Gehöfte. Die Strasse, oder vielmehr der Schiebkarren-Weg, führt zwischen lebenden Hecken hin.

<sup>1)</sup> [S. oben, S. 416, Anm.]

<sup>2)</sup> [Die Gruben der Gruppe *Tshang-ko-shan*, s. oben, S. 601.]

<sup>3)</sup> [Dies Gebirge ist augenscheinlich ident mit dem oben (S. 597) genannten *Kwö-po-shan*, für den auch die gleiche Höhe angegeben wurde.]